

Möllner Unternehmen sichert Transporte überall auf der Welt

Elektronik hilft im Kampf gegen kriminelle Container-Knacker. Wenn die Stahlbehälter unerlaubt geöffnet werden, schlägt ein Gerät per Funk Alarm.

Von Norbert Dreessen

Mölln – Wer beim Thema „Einbruch“ nur an Wohnhäuser oder Geschäfte denkt, vergisst einen wichtigen Bereich: Man kann auch Container plündern, die oft eine enorm wertvolle Fracht enthalten. Solchen Gaunern das Leben so schwer wie möglich zu machen, hat sich das Möllner Unternehmen Industrial Supply Service (ISS) auf die Fahnen geschrieben.

Chef der Firma ist Gunnar Druskat, 1963 in Lübeck geboren. Er ist gelernter Holztechniker und hat jahrzehntelang für internationale Firmen im Ausland gearbeitet, unter anderem in Indonesien und in Dubai. In Indonesien war Druskat sogar als Berater des Industrie- und Handelsministeriums tätig und engagierte sich in Entwicklungshilfeprojekten. Fragen des Transports, der Logistik und dabei wiederum vor allem Sicherheitsprobleme haben ihn schon immer interessiert – vor vier Jahren schließlich machte er aus der Beantwortung dieser Fragen einen Beruf.

„Containersicherheit ist ein Thema, das natürlich viele Unternehmen betrifft“, sagt Druskat. Es gebe Schätzungen, nach denen weltweit pro Jahr Schäden in Höhe von 60 Milliarden Euro entstehen, weil irgendwer irgendwo unterwegs unbefugt die stählernen Transportkästen öffnet und dann leert. Das größte Problem dabei ist, dass der normalerweise nur mit Sicherheitsplomben verschlossene Container irgendwann offen am Zielort ankommt und niemand mehr feststellen kann, wann und wo sich jemand daran zu schaffen gemacht hat.

„Dagegen hilft Trakalok“, sagt Druskat und zeigt auf einen mit Elektronik gut gefüllten Kasten, der kaum größer ist als ein dickes Buch. Dieses Container-Sicherungs- und Überwachungssystem ist vom britischen Unternehmen Loxsys entwickelt worden. Für den Einsatz in Europa, Afrika und weiten Teilen Asiens ist ISS aus Mölln zuständig.

Trakalok wird entweder gekauft oder gemietet und arbeitet wie eine Mischung aus Navigationssystem und Handy. Es funkt in einstellbaren Abständen, wo sich der jeweilige Container gerade befindet und ob in und an ihm alles in Ordnung ist. „Wir schließen die entscheidende Sicherheitslücke,



Gunnar Druskat in seinem Möllner Büro. Von hier aus kann er zum Beispiel Transporte überwachen, die über die Transsibirische Eisenbahn abgewickelt werden.

Fotos (2): Norbert Dreessen



Serie
Wirtschaft vor
Ort: Wir
unternehmen
was



So sieht das Trakalok-System aus, das die Container absichert.



In Europa selten zu sehen: ein Lastwagen aus China.



Legal werden Container durch Bolzen-Ausschweißen geöffnet.

denn das System protokolliert alle Bewegungen, Standorte und Öffnungen des gesicherten Containers“, erläutert der ISS-Chef.

Alle Daten werden auch archiviert und sind noch nach Ende des Transports abrufbar. Das ist vor allem bei Versicherungsfällen ganz wichtig. Je nach Programmierung des Systems informiert Trakalok auch beim Abweichen von vorgeschriebenen Routen oder beim Befahren von zuvor definierbaren Gefahrenzonen.

Parallel zur GPS-Ortung per Satellit überwacht und protokolliert der Bewegungssensor den Zustand der gesicherten Fracht. Wenn es dann einen Ein- oder besser gesagt einen Aufbruch geben sollte, wird Alarm geschlagen. Druskat: „Die Benachrichtigung erfolgt in Echtzeit, individuell wählbar, per E-Mail, SMS oder auch Sprachbenachrichtigung.“ Die Daten gehen sofort an die jeweilige Transportfirma, die dann die weite-

ren Schritte mit den jeweils zuständigen Sicherheitsbehörden abstimmen kann. In manchen unsicheren Weltgegenden sind sogar bewaffnete Wachmänner bei Transporten im Einsatz, doch auch die müssen natürlich erst einmal alarmiert werden.

Wenn er in seinem Büro an der Möllner Hauptstraße sitzt, kann Gunnar Druskat per Computer ganz einfach jeden Computer auswählen, für den sein Unternehmen die Verantwortung übernommen hat – und schon sieht er, wo sich der Kasten mit dem meist sehr wertvollen Inhalt gerade befindet. Dabei werden Container keineswegs nur per Schiff durch die Welt gefahren. Bei ISS hat man sich unter anderem auf die Sicherheit von Transporten spezialisiert, die von China aus über die Transsibirische Eisenbahn nach Europa kommen. Aber auch Material, das die UN-Friedenstruppen im Kongo benötigen und das von Häfen in Tansania aus

Steckbrief

Firmenname: ISS Industrial Supply Service GmbH/Freight Guard Systems
Adresse: Hauptstraße 48, 23879 Mölln
Gegründet: 2004 als Handelsgesellschaft, 2010 Erweiterung auf den Bereich Sicherheitstechnik
Mitarbeiter: sechs
Auszubildende: keine
Internet: www.iss-systems.com

quer durch Afrika gebracht werden muss, steht unter Überwachung aus Mölln.

Bleibt die Frage, ob das Trakalok-System konkurrenzlos ist. „Nein, wir haben einige Mitbewerber“, sagt Druskat lächelnd, fügt aber gleich den Satz „Unser System ist das am einfachsten zu bedienende“ hinzu. Deshalb, da ist er sich sicher, werde es sich immer mehr durchsetzen.

Grüne Kandidaten für EU-Wahl

Drei Frauen vertreten Kreispartei auf Bundeskonferenz in Dresden.

Mölln – Erst mit einer halben Stunde Verspätung begann am Donnerstagabend die Mitgliederversammlung der Kreisgrünen im Parteibüro in Mölln. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Wahl von Delegierten für die Bundeskonferenz vom 7. bis 9. Februar in Dresden. Voraussetzung für die Delegiertenwahl ist allerdings die Anwesenheit von zehn Prozent der Mitglieder. Für den lauenburgischen Kreisverband, der aktuell 226 Mitglieder zählt, mussten sich also mindestens 23 Vertreter einfinden, um eine ordnungsgemäße Wahl der Delegierten für die Aufstellung der Europaliste zu garantieren. Das gelang erst nach einigen Telefonaten und der geschuldeten „Wartezeit“. Die Europawahl findet am 25. Mai statt.

In Folge des Vertrags der Europäischen Union von Lissabon müssen die größten europäischen Parteien Spitzenkandidaten benennen, die dann allein den Wahlkampf zu bestreiten haben. Die Partei der Grünen darf zwei Vertreter benennen. Bis zum 28. Januar haben die Mitglieder die Möglichkeiten, aus vier Vorschlägen ihre Spitzenkandida-



Weitgehende Zustimmung erhielten die Kandidatinnen für die grüne Bundesdelegiertenkonferenz demnächst in Dresden.

Foto: Strunk

ten zu küren. Neben Rebecca Harms und Ska Keller aus Deutschland treten José Bové aus Frankreich und Monica Frassoni aus Italien an. Per Videopräsentation stellte der Kreisvorstand die einzelnen Kandidaten ihren Mitgliedern vor und erläuterte das Wahlverfahren.

Für die im Februar anstehende Bundesversammlung erkoren die Kreisgrünen nun drei Delegierten: Die meisten Stimmen erhielten Uta

Röpcke aus Wohltorf, Annedore Granz aus Geesthacht und Daniela Ehlers aus Mölln.

In der Haushaltsdebatte stellte Schatzmeister Wolf-Dieter Lentz aus Wohltorf die Pläne für die Jahre 2014 und folgende vor. Auf Grund des hohen Mitgliederstandes hat der Kreisverband ein gesundes Finanzpolster, mit dem er zuversichtlich in die kommenden Jahre geht.

unk

Lübecker Nachrichten

Herzogtum Lauenburg

Redaktions-Fax: 0 45 42/85 17 27

E-Mail: redaktion.lauenburg@LN-luebeck.de

Lokalredaktion Herzogtum Lauenburg

Mühlenplatz 9, 23879 Mölln

Lokalchef

Hanno Hannes (hh, 045 42/85 17 12)

Stellvertreter des Lokalchefs:

Matthias Wiemer (wr, 045 42/85 17 11)

Redakteure

Kreispolitik, Mölln, Amt Breitenfelde:

Martin Stein (mst, 045 42/85 17 14)

Ratzeburg, Amt Sandesneben-Nusse,

Berkenhain und Lauenburgische Seen:

Joachim Strunk (unk, 045 42/85 17 20)

Reportage, Online:

Florian Grombein (fg, 045 42/85 17 18)

Stadt Schwarzenbek, Amt

Schwarzenbek-Land, Hohe Elbgeest,

Büchen, Lüttau und Lauenburg:

Silke Geercken (ge, 045 42/85 17 17)

Lokalsport: 04 51/144 17 84, Fax

04 51/144 20 52, E-Mail: sport@ln-luebeck.de

Anzeigen-Berater

Lars Jepsen, Telefon (045 42/85 17 32);

Ulrike Drews,

Telefon 045 42/85 17 21, Fax 85 17 34

LN-Annahmestellen

LN & Hapag Lloyd Reisebüro, Am Markt 9 –

Alte Wache, 23909 Ratzeburg, 045 41/31 28,

Fax 44 87; Tele-Punkt Mölln, Am Bauhof 1,

23879 Mölln, 045 42/21 00; R. Pappert,

Lauenburger Straße 10 a, Büchen,

041 55/33 12

Bei Problemen mit der Zustellung erreichen Sie den LN-Leserservice unter 04 51/144-18 00

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren 27,40 €, im Postversand 30,20 €. Alle Preise inklusive 7% Mehrwertsteuer. Abbestellungen: Nur schriftlich bis zum 20. eines Monats zum Monatsende an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.